

E62 – die Rundstrickmaschine der Firma Beck, die Entwicklungsleiter Richard Riedinger auf der Fachmesse IRTMA präsentiert, zählt zur technischen Avantgarde.  
Foto: Beck



## Beck zerteilt gordische Knoten

Lautlinger Rundstrickmaschinenhersteller wartet mit zukunftssträchtigen Ideen auf

Von Martin Kistner

**Albstadt-Lautlingen. Auf die Zahl kommt es an; sie gibt Auskunft über die Feinheit des Gestricks: »E28« besagt, dass im Rundstrickzylinder auf einem Zoll – 2,5 Zentimetern – 28 Stricknadeln Platz finden. Das entspricht der Feinheit eines normalen T-Shirts.**

Wenn die technisch Avanciertesten unter den Rundstrickmaschinenherstellern auf den Fachmessen ihre Muskeln spielen lassen, geht es nicht mehr um normale T-Shirts; dann geht es um Gestricke, die filigraner sind als das Bild eines PC-Bildschirms und sich anfühlen, als seien sie gewebt. Die Avantgarde ist inzwischen in die »60er« vorgestoßen: Einen gemeinsam mit Mayer & Cie. entwickelten Strickzylinder mit den Feinheitsgrad E 66 präsentierte Groz-Beckert im September auf der ITMA in

München, eine komplette Rundstrickmaschine mit dem Feinheitsgrad E 62 die Lautlinger Firma Beck.

Der Marktneuling, der vor 16 Monaten vom Textilmaschinenhändler zum -hersteller mutierte, beschreitet neue



Wege. Beck stellt Rundstrickmaschinen her, die ohne Platinen auskommen. Platinen sehen aus wie Kämmen und fixieren in herkömmlichen Rundstrickzylindern die fertig gestrickten Maschen dergestalt, dass sie, wenn die Nadeln nach oben gehen, unten und auf einer Höhe bleiben.

Das wird freilich umso schwieriger, je dichter die Nadeln stehen. Irgendwann lässt es sich nicht mehr vermeiden,

dass Metall auf Metall reibt und dass im Gestrick Unregelmäßigkeiten in Gestalt von »Vertikalstreifen« auftreten. Ein weiteres Problem: Die Reibung erzeugt Hitze, die Maschine »kocht hoch«. Also muss gekühlt werden, und das Kühlaggregat frisst zusätzliche Energie. Ein gordischer Knoten, den man durchschlägt: Entwicklungsleiter Richard Riedinger hat die Ansteuerung der Nadeln verändert, nur jede zweite geht in der ersten Bewegungsphase hinauf, die andere bleibt unten und fixiert die Masche. Damit wird die Platine entbehrlich. Keine Reibung, keine Überhitzung, keine Kühlung mehr. Dafür eröffnen sich neue Perspektiven: »Wir sehen E70 am Horizont«, sagt Firmenchef Oliver Beck.

Der platinenlose Rundstrickzylinder ist nicht die einzige technische Neuerung, die Beck zu bieten hat. Die Lautlinger haben auch eine Vorrichtung entwickelt, die Reibung in der Maschine minimiert: einen »High-Speed-Zylindersteg«. Das ist die Schie-

ne, in der die Stricknadel auf- und abwärts läuft. Auch er wird beim Stricken heißer, je größer die Reibungsfläche ist. Der Beck'sche High-Speed-Zylindersteg weist überall dort, wo man auf Kontaktfläche verzichten kann, ohne dass die Führung der Nadel leidet, Ausparungen auf. Das verringert die Reibung und die Strickgeschwindigkeit kann erhöht werden. Eine Rundstrickmaschine mit High-Speed-Ausstattung kann bis zu 3000 Meter oder 820 Kilogramm Stoff am Tag produzieren – laut Riedinger ein Drittel mehr als herkömmliche Modelle.

Beck hat diese und weitere Neuerungen jüngst auf der ITMA vorgestellt. Die Lautlinger sind zuversichtlich, dass ihnen ihre Innovationsbereitschaft neue Märkte erschließen wird. In zwölf Monaten, berichtet Marketingchef Hardy Bühler, habe man die Produktion um knapp 30 Prozent gesteigert, 2008 werden weitere 30 Prozent anvisiert. »Bis März sind wir ausverkauft.«